Dr. Paul Müller : 1906-1993

Autor(en): **Kohler, H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **53 (1993-1994)**

Heft 1: **Scuol : conferenza chantunala**

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulleiter,-in – nein danke?!

Veranstalter:
Arbeitsgruppe LCH «Vereinigung von Schulleitungsbeauftragten
Datum, Ort:
10. November 1993 im Kant. Lehrer- und Lehrerinnenseminar, Hirschengraben, Luzern
Anmeldung:
bis 25. September 1993, durch Einzahlung der Tagungskosten von Fr. 50.– (ohne Mittagessen)
Der Postcheckabschnitt gilt als Eintrittskarte
– Nidwaldner Kantonalbank PC 60-14-3 (01-40-154-131-00)

Tagungsprogramm

09.00 Uhr
Tagungsbeginn und Begrüssung
09.15 Uhr
Projektvorstellung durch Christian Germann, Vorsitzender der AG VSL
09.30 Uhr
Schulleitung – nein danke!?
Eine Analyse der Schulleiterrolle; von Notwendigkeit und den Mühen mit der Schulleitung an Volksschulen.
Referent: Dr. Anton Strittmatter
10.00 Uhr
Pause
10.30 Uhr
Zwischen Oberkellner und Dompteur.
Rolleninterpretationen und Aufgabenfelder einer Schulleitung.
Referent: Dr. Marcel Sonderegger
11.00 Uhr
Das Schulleitungsmodell der Stadt Solothurn
Referent: Heinrich Marti, Schuldirektor
Mittagessen (wird nicht organisiert)
13.30 Uhr
Kennenlernen konkreter Modelle und Ideenaustausch in Gruppen
14.30 Uhr
Gründung einer schweizerischen Vereinigung von Schulleitungsbeauftragten
16.00 Uhr
Schluss der Tagung

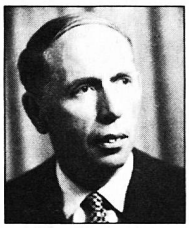
Ausstellung: Kein sicherer Ort

Sexuelle Ausbeutung von Mädchen (23. September bis 6. Oktober 1993)

Eine Ausstellung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau. Konzeption und Projektleitung: Jolanda Bertozzi, Annemarie Leiser, Yvonne Portenier, Fachfrauen des Schweizerischen Präventionsvereins LIMITA.

Stadttheater, Grabenstrasse 6, 7000 Chur

Dr. Paul Müller



1906–1993

Der Verstorbene wurde am 27. September 1906 in Altnau TG geboren.

Er besuchte dort die Volksschule und anschliessend in Kreuzlingen das Lehrerseminar. Nachdem er die Seminarzeit mit dem Primarlehrerpatent abgeschlossen hatte, entschloss er sich zum Studium der Botanik an der Universität in Montpellier, welches er 1932 mit dem Doktorat abschloss.

H. Kohler, Chur

Während seiner mehrjährigen Lehrtätigkeit an den Privatschulen Briner in Flims und Alpinum in Klosters, lernte er seine Lebensgefährtin Verena Schneider aus Biel kennen.

Schon im zweiten Dienstjahr als Sekundarlehrer in Chur übernahm Paul Müller auch ein Teilpensum an der Töchterhandelsschule, wo er ab 1961 vollamtlich tätig war.

Bleibende Verdienste erwarb er sich als Forscher auf dem Gebiet der Samenverbreitung.

Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, wie anregend er Exkursionen oder auch nur gemeinsame Spaziergänge durch sein reiches Wissen zu beleben wusste. Da wurde man nicht nur auf Blüten aufmerksam, sondern auch auf die unscheinbaren oder dem Laien verborgenen Wunder der Natur hingewiesen. Diese Fähigkeit hat auch seinen Schulunterricht befruchtet, und gern hat er ihn auch mit seinem Humor gewürzt.